

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

*Sie führte das Interview im Jahr 2003 :
Sabrina Holtemöller, Saerbeck*

Frau Cd. war 1945 bei der Räumung Reckenfelds 21 Jahre alt,
das Haus ihrer Eltern im Block A mußte geräumt werden.

Wo sind Sie untergekommen?

Wir sind in der ev. Schule untergekommen.

Mit wieviel Personen lebten Sie dort?

Mit zwei Familien, insgesamt 8 Personen.
Die Betten konnten wir mitnehmen,
so mußten wir nicht auf dem Boden schlafen.
Den Rest der Möbel mußten wir zurücklassen.

Wie war das in dem Schulgebäude?

Wir haben uns alle gut verstanden. Ich möchte
die Zeit nicht missen. Abends haben wir
zusammengesessen, einer hat Akkordeon
gespielt und wir haben getanzt. Wir hatten dort
einen Raum, in dem wir essen und kochen
konnten.

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

Wie verlief die Räumungsaktion?

Ich war in Münster beschäftigt. Alle mußten über den Tag raus, das habe ich so nicht direkt mitbekommen.
Alles innerhalb von ein paar Stunden. Alles mußte zurückbleiben. Auch den Herd durften wir nicht mitnehmen.

Wo sind andere Vertriebene untergekommen?

Auf der anderen Seite der Schule waren auch mehrere Familien und gegenüber war eine Baracke, in der welche wohnten. Viele sind bei den Bauern untergekommen, eben da wo Platz war.

Wie sah es im DP-Lager aus?

Eigentlich durften wir nicht rein, aber ab und zu doch. Manche Familien nicht. Das war verschieden.

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

Wie sah es denn bei Ihnen zu Hause aus, als Sie zurückkonnten?

Fürchterlich! Wir mußten alles renovieren lassen. Die Wände total naß, die haben nicht gelüftet. Wir mußten alles neu machen. Die Polen haben über all diese Zeit nichts gemacht. Die Räume sahen verheerend aus. Wir haben kein Geld dazu bekommen. Die Möbel waren alle vergammelt. Wir sind nach und nach vorgegangen, Zimmer für Zimmer.

Wieviele DPs haben in Ihrem Haus gewohnt?

Ein Polizist hat darin gewohnt, die haben zu mehreren in einem Zimmer gewohnt. Wieviel weiß ich nicht.

Hatten Sie Kontakt zu den DPs?

Eigentlich ja. Nebenbei, die bei einem Ehepaar mit Kindern gewohnt haben, hab ich heute noch Kontakt. Wir fahren heute noch nach Dortmund und die kommen auch noch dahin. Das ist schön.

Mein Mann war auch Pole.

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

Gehörte Ihr Mann zu den DPs?

Ja.

Hat er denn auch etwas über
die Situation erzählt?

Er hat mit mehreren Jugendlichen auf einem Zimmer gelebt. Der Freund meines Mannes ist nach Australien. Mein Mann hat auch hier im Lager gewohnt. Erst war er in Kassel, dann ist er in Aalen gewesen. Dort wurde dann bestimmt, wo Sie hin mußten. Mit 16 Jahren war mein Mann verschleppt worden, hier nach Deutschland.

Wann haben Sie sich kennengelernt?

Als die Polen noch hier waren.

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

Wie haben Sie sich kennengelernt?

Die Polen bekamen immer Pakete von der UNRRA aus Amerika. Und Sie bekamen dann immer Wolle und Nahrungsmittel und dann kam jemand, ich weiß nicht mehr wer, zur Schule, wir sollten Pullover stricken für die Polen. Dabei habe ich meinen späteren Mann kennengelernt.

Wie war die Versorgung der
Polen im Lager?

Die bekamen alles. Alles in Dosen. Und die gestrickten Sachen haben Sie ja auch noch bekommen. Anstelle von Geld haben wir dann ein Sofa bekommen. Wir und die hatten ja kein Geld. Sie kriegten alles von der UNRRA.

Aber nicht genug, oder?

Zum Leben ja. Die haben sogar Dosen gehabt, in denen noch die Hälfte drin war und die dann weggeschmissen. Also haben Sie genug gehabt.

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

Wie waren die Freizeitaktivitäten?

Fußball haben die gespielt aber sonst nichts. Da waren einige, die konnten richtig gut Fußball spielen.

Gab es Reibereien oder Streitigkeiten mit den DPs?

Da war ab und zu eine Schlägerei, aber davon habe ich nur wenig mitbekommen.

Was ist mit den DPs nach der Lagerauflösung passiert?

Manche sind nach Australien ausgewandert oder nach Kanada, manche sind hier in Deutschland geblieben, einige sind wieder nach Polen zurückgegangen.

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

Was haben Sie gemacht, als Sie wieder zurückkamen?

1949 konnten wir wieder zurück. In dem Jahr haben wir erst noch in einer Baracke gelebt. Dort hatten wir zwei Öfen zum Heizen, weil es so kalt war im Winter. Mein Mann und ich waren da schon verheiratet, und im Haus haben ja welche gewohnt, da konnten wir wieder zurück. Da wohnte jemand von der Polizei drin und er sagte, kommt, geht mal wieder rein. Ihr dürft aber kein Licht machen. Einzelne Polen waren da noch drin, die dann erst ein bißchen später rausgegangen sind.

Wie würden Sie die Polenzeit heute beurteilen?

Das waren genau solche Menschen wie wir auch. Die konnten auch nichts dafür, dass wir raus mußten und die rein sollten. Die mußten ja auch irgendwo einen Platz zum Leben haben. Das war aber trotz allem eine sehr schöne Zeit auch wenn wir hungern mußten. Das möchte ich nicht missen.

Befragung von Frau Cd., die einen Polen (DP) geheiratet hat

Wann haben Sie denn geheiratet,
fanden Sie es deshalb schöner?

Wir haben 1949 geheiratet, wir kannten uns
seit 1947.

Wie verlief die Hochzeit?

Wir haben gar nichts gehabt, es gab ja auch
nichts. Ich habe mir einen Mantel geliehen.
Nur ganz wenige waren bei der Hochzeit.

Sabrina Holtemöller, Saerbeck